

Wo die Neugier mit vielen Köstlichkeiten gefüttert wird

Von Iris Diessner

Wer neugierig auf fremde Sitten oder fremdes Essen ist, der öffnet sich auch fremden Menschen. Im Malchiner Sozialwerk soll die Interkulturelle Woche helfen, dass Menschen unterschiedlicher Nationalitäten aufeinander zugehen.

MALCHIN. „Ich ess gern was aus anderen Ländern“, sagt Lukas. Er ist neun Jahre alt und mit seinem jüngeren Bruder Florian bei der „Bunten Familienzeit“ dabei. Die beiden können auch gleich ein paar Gerichte aufzählen, die sie darunter verstehen: Pizza, Burger, Spaghetti, Chinapfanne. Bei Röstkartoffeln sind sie sich aber nicht ganz einig. Jetzt haben sie mitgeholfen, eine Zucchiniarte zu backen. „Ich habe Zwiebeln geschnitten“, erzählt Lukas. Und ein bisschen dabei weint.

Rica-Düde Grandke vom Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow schmunzelt. Sie gehört zu den Organisatoren des „Bunten Familiennachmittags“, zu dem jeden Montag ins Malchiner Familienzentrum eingeladen wird. In dem offenen Treff für Eltern, Großeltern und Kinder wurde diesmal gemeinsam gekocht und gebacken. Internationale Spezialitäten aus Blätterteig. „Unseren Familiennachmittag haben wir in die Interkulturelle Woche integriert, die bei uns im Sozialwerk zum zweiten Mal stattfindet“, erklärt Rica Düde-Grandke.

Gemeinsames Kochen und Backen biete sich da geradezu an. „Die Leute kommen miteinander ins Gespräch, werden neugierig auf das, was da in anderen Ländern gegessen wird“, sagt die Frau

vom Sozialwerk. So entstünden Begegnungen, die auch Herzen öffnen können. Das habe sich auch beim Fest der Nationen am vergangenen Sonnabend gezeigt, mit dem die Interkulturelle Woche eröffnet wurde. Diese stehe unter dem Motto „Wer offen ist, kann mehr erleben“.

Und die Mitarbeiter des Sozialwerkes, die mit vielen Ehrenamtlichen sowie den Kitas und Schulen der Stadt diesen Tag vorbereitet haben, sind richtig froh, dass der so eine tolle Resonanz gefunden hatte. Mehr als 130 Besucher wurden gezählt. Ob das nun beim Bauchtanz-Workshop, an der Spiel- und Bastelstraße oder beim Quiz „Rund um die Welt“ war, es sei ein rundum gelungener Tag gewesen, meint Rica Düde-Grandke.

Sie erzählt, dass die türkische Mutter, die mit Tochter und Sohn einen Schnupperkurs „Türkisch für Urlauber“ bestritt, vorher ganz schön aufgeregt war. Aber es lief prima und mancher habe sich sogar eine Fortsetzung gewünscht. Und natürlich kam man bei der Gelegen-

heit ebenfalls miteinander ins Gespräch, weil die Besucher mehr wissen wollten, als nur, wie man am besten Kaffee oder Tee bestellt oder den Weg zum nächsten Bus findet. Auch Fragen nach dem Kopftuch wurden in der Runde nicht ausgeklammert. „Nur so gelingt es aber, dass Vorurteile abgebaut werden können, dass Leute erleben, der oder die sind ja gar nicht so viel anders“, meint Rica Düde-Grandke.

Natürlich gab es auch beim Fest der Nationen internationale Leckereien zu probieren. Es sei eine Freude gewesen zu sehen, wie albanische, russische, griechische, afrikanische, indische Gerichte die Neugier der Besucher weckten. Die langen Tafeln waren schnell gefüllt. Und Klütensuppe oder Königsberger Klopse fanden ebenfalls ihre Anhänger. Ein aufregender Tag sei dies nicht nur für die Besucher gewesen, versichern die Mitarbeiter des Sozialwerkes.

Kontakt zur Autorin
i.diessner@nordkurier.de



In der „Bunten Familienzeit“ drehte sich diesmal alles um internationale Gerichte.

FOTO: IRIS DIESSNER